



Niederschrift zur 5. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 25.03.2009
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:15 Uhr
Ort, Raum: **Bürgerhaus Wündorf (großer Saal), Am Bürgerhaus 1 in
15806 Zossen**

Anwesend sind:

Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Frau Karola Andrae

Stadtverordnete(r)

Herr Sven Baranowski

Frau Melinda Bock

Herr Burkhard Degner

Herr Tim Grebe

Herr Peter Hummer

Herr Wilfried Käthe

Herr Torsten Kniesigk

Herr Hermann Kühnapfel

Herr Hans-Jürgen Lüders

Herr Olaf Manthey

Herr Ralf Markwardt

Frau Sylvia Menges

Frau Susanne Michler

Frau Petra Miersch

Herr Andreas Noack

Herr Carsten Preuß

Herr Dr. Rainer Reinecke

Herr Erwin Rust

Frau Waltraud Schröder

Herr Reinhard Schulz

Herr Jürgen Steinert

Herr Rolf von Lützow

Frau Freifrau Maria von Schrötter

Herr Rainer Zurawski

Bürgermeisterin

Frau Michaela Schreiber

Amtsleiter Ordnungsamt

Frau Stefanie Klähn

Amtsleiter Rechts- und Personalamt

Herr Raimund Kramer

Protokollantin

Frau Miriam Heinrich

Gäste

Bürger

ca. 6

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Frau Sabine Brumm
Frau Gudrun Timm
Herr Konrad Tschorn

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Frau Andrae eröffnet um 19:10 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 25 Stadtverordnete anwesend. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Andrae:

Die SPD hat einen Dringlichkeitsantrag zur Kommunal-Kombi eingereicht.

Frau Schreiber:

Aus Sicht der Verwaltung ist zu sagen, dass erstmal auf dem Dringlichkeitsantrag ein Dringlichkeitsgrund stehen muss. Des Weiteren muss die Dringlichkeit begründet sein. Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf Information. Der Dringlichkeitsantrag war nicht Bestandteil der Tagesordnung und wurde somit auch nicht durch Aushang bekannt gemacht.

Frau von Schrötter:

Ich begründe den Antrag wie folgt: Es sind Vorkehrungen zu treffen, die in den Haushalt einzuarbeiten sind. Ich befürchte, dass der Haushalt auf der SVV am 22.04.2009 eingebracht wird und es heißt, dass keine Änderungen mehr vorgenommen werden können.

Frau Schreiber:

Ich hatte ihnen gesagt, dass der Haushalt bis Ende März vorliegen wird. Bis spätestens nächsten Freitag werden Sie den Haushalt über ihre Postfächer bekommen. Dabei handelt es sich nur um einen Entwurf. In diesem Entwurf kann immer noch eine Zahl geändert werden. Sie beschließen den Haushalt.

Frau Andrae:

Ich schlage als Kompromiss vor, dass der Antragsteller seinen Antrag in den vor der SVV tagenden Finanzausschuss einbringen wird. Der Dringlichkeitsantrag wird nicht in die Tagesordnung der heutigen SVV aufgenommen.

Der Antragsteller erklärt sein Einverständnis.

Abstimmung zur Tagesordnung in der vorliegenden Form: 25/0/0

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.1 **Hauptsatzung der Stadt Zossen** **Vorlage: 016/09/01**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die in der Anlage zu diesem Beschluss befindliche Hauptsatzung der Stadt Zossen.

Frau Andrae erläutert einführend, warum die Hauptsatzung auf der heutigen Tagesordnung steht.

Vor der heutigen Stadtverordnetenversammlung hat eine Fraktionssitzung stattgefunden. Herr Kramer und Frau Andrae lesen die dort erarbeiteten Änderungsanträge zum eingebrachten Hauptsatzungsentwurf vor.

Folgende Änderungen werden vorgeschlagen:

1. § 6 Abs. 3 wird durch folgenden Satz ergänzt: „Die Niederschrift soll zudem die Vorschläge und Anregungen der Einwohner beinhalten.“
2. § 9 Abs. 2: Die Wertgrenze wird von 200 T€ auf 100 T€ verringert.
3. § 9 Abs. 3: Die Wertgrenze wird von 75 T€ auf 50 T€ verringert.
4. § 9 Abs. 4: Die Wertgrenze wird von 100 T€ auf 50 T€ verringert.

Zur Information: § 15 Abs. 4.: Die in der Hauptsatzung genannten Kästen sind Bekanntmachungskästen. Andere Kästen bleiben bestehen und können weiterhin von den Ortsbeiräten für Aushänge genutzt werden.

Frau Andrae:

Ich schlage eine Pause bis 19:40 Uhr für eine Beratung der eingebrachten Änderungsanträge innerhalb der Fraktionen vor.

Pause ab 19:22 Uhr.

Um 19:49 Uhr wird die Sitzung fortgeführt.

Frau Andrae:

Es gab den Vorschlag, über die 4 vorgeschlagenen Änderungsanträge getrennt abzustimmen.

Herr Rust:

Ich hatte auch einen Ergänzungsantrag gestellt. Warum wird über den nicht gesprochen?

Frau Andrae:

Über den Antrag haben wir bereits gesprochen.

Wir kommen zur Abstimmung über den ersten Änderungsvorschlag.

1. § 6 Abs. 3 wird durch folgenden Satz ergänzt: „Die Niederschrift soll zudem die Vorschläge und Anregungen der Einwohner beinhalten.“

Abstimmung dazu: 24/1/0

2. § 9 Abs. 2: Die Wertgrenze wird von 200 T€ auf 100 T€ verringert.

Abstimmung dazu: 10/13/2 > Die Wertgrenze von 200 T€ bleibt also im Text der vorgeschlagenen Hauptsatzung vorhanden.

3. § 9 Abs. 3: Die Wertgrenze wird von 75 T€ auf 50 T€ verringert.

Abstimmung dazu: 25/0/0 > Damit ist die Wertgrenze herabgesetzt auf 50 T€

4. § 9 Abs. 4: Die Wertgrenze wird von 100 T€ auf 50 T€ verringert.

Abstimmung dazu: 23/0/2 > Die Wertgrenze wird von 100 T€ auf 50 T€ reduziert.

Herr Rust besteht auf die Abstimmung zu seinem eingereichten Antrag:

Frau Andrae liest den Antrag vor:

Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung

Sehr geehrte Frau Andrae,

auf Grund eines Versehens wurde folgender Antrag auf Ergänzung der Hauptsatzung in der Stadtverordnetenversammlung nicht angesprochen.

Der § 12. Tz. 2 und 3 legt fest, dass die Stadtverordnetenversammlungen mindestens alle 3 Monate durchzuführen sind.

Diese Festlegungen fehlen im § 5 – Ortsbeirat.

Ich beantrage hiermit, dass die Hauptsatzung entsprechend ergänzt wird.

Vor der Bildung der Großgemeinde hatten wir z. B. in Schöneiche 6 Bekanntmachungskästen, nach der neuen Hauptsatzung aber nur noch einen Kasten.

Ich halte diese Information für nicht ausreichend. Ich halte es deshalb für notwendig, sowohl die Stadtverordnetenversammlung als auch die Ortsbeiratssitzungen in der Presse bekannt zu machen.

Ich bitte um Nachsicht

Rust

Abstimmung zum Antrag von Herrn Rust: 7/15/3 > damit ist der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Frau Andrae:

Ich bitte nunmehr um Abstimmung darüber, wer mit der laut Sitzungsprotokoll geänderten Hauptsatzung einverstanden ist.

Abstimmung: 14/10/1

Damit gibt es keine qualifizierte Mehrheit und folgend daraus keine gültige Hauptsatzung.

**zu 4.2 Gültigkeit der Ortsbeiratswahlen in den Ortsteilen Schöneiche, Kallinchen, Wünsdorf, Lindenbrück, Glienick, Horstfelde, Nunsdorf, Schünow und Nächst Neuendorf
Vorlage: 026/09**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Ortsbeiratswahlen in den Ortsteilen Schöneiche, Kallinchen, Wünsdorf, Lindenbrück, Glienick, Horstfelde, Nunsdorf, Schünow und Nächst Neuendorf sind gültig.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmung: 24/0/1

Frau Michler gibt ein kurzes Statement zu „Zossen zeigt Gesicht“ ab:

Zur Information: Ein Gastgeber musste sein Angebot zurückziehen und für einen Tunesia

wurde überhaupt noch keine Gastfamilie gefunden. Vielleicht finden sich ja unter den Stadtverordneten noch 2 Gastgeber.

Frau Andrae schließt um 20:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Rust verlässt den Raum.

Karola Andrae
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Miriam Heinrich
Protokollantin